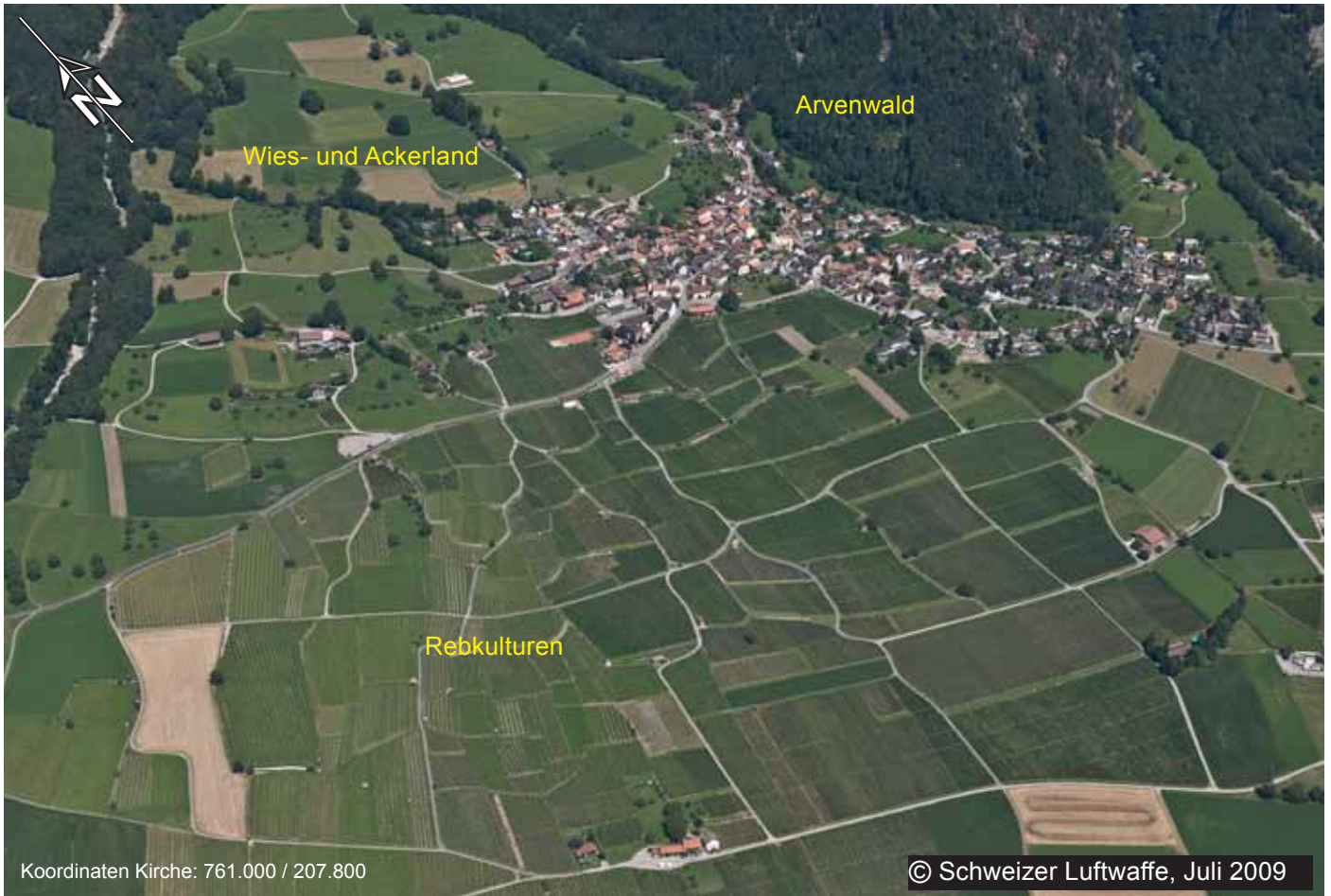
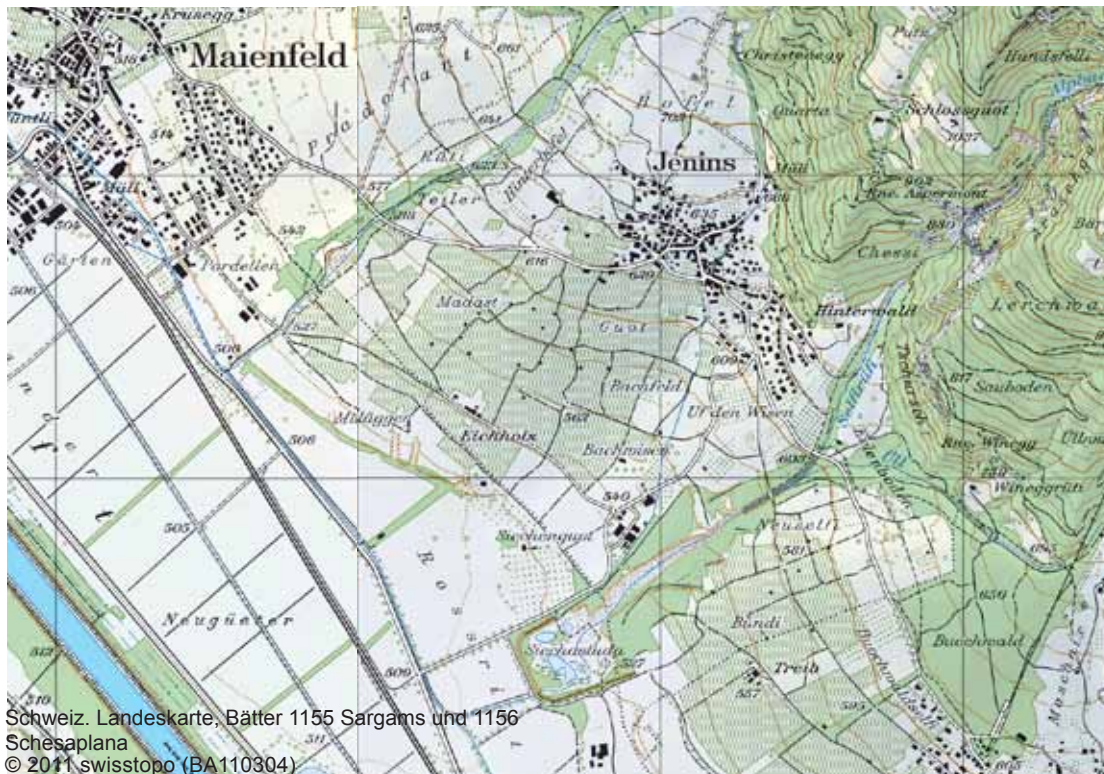


Weinbaugemeinde Jenins („Bündner Herrschaft“)



Kulturland in die Gegenwart gerettet [\[aus der Webseite www.jenins.ch\]](http://www.jenins.ch)

«Eine starke Verbundenheit zur Scholle liess in Jenins schon früh eine vorbildliche Ortsplanung entstehen: Keine modernen Bauten stören heute das Auge, keine Plakatwände verunzieren das Dorf. Weitblick verhinderte einen Bauboom weitgehend: trotz ausgezeichneter Wohnlage entstand nur



eine beschränkte Anzahl von Neubauten, und zwar ausserhalb des Dorfkerns. Kulturland wurde nur wenig geopfert, getreu dem Leitspruch: «Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.» Dieser Gedanke stand wohl auch Pate bei der Erstellung des ersten Zonenplans im Jahr 1964. Und die Jeninser gingen noch weiter: In den Jahren danach wurde die Bauzone

Schweiz. Landeskarte, Bätter 1155 Sargans und 1156 Schesaplana
© 2011 swisstopo (BA110304)

noch massiv verkleinert. Diese Entscheide haben dem Dorf sogar den Ruf eines Musterbeispiels in Sachen Ortsplanung eingebracht.

Nutzbares Land bis über 2000 Meter

Jenins ist ein ausgesprochen enges Haufendorf. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind eingeeengt, Haus schmiegt sich an Haus. Das Rebland (rund 44 Hektaren) liegt fest in privaten Händen, während die Weidegebiete der Gemeinde gehören. Der Alpwirtschaft, dieser urschweizerischen Methode der Nutzung unserer hohen und höchsten Wiesen, kommt in Jenins grosse Bedeutung zu: Bis hinauf zum 2373 Meter hohen Gipfel des Vilan steigen im Sommer die Kühe auf der Suche nach schmackhaften Gräsern und Kräutern. Sämtliche Alpgebiete werden durch die Gemeinde verwaltet. Drei Stafel nehmen zu den verschiedenen Zeiten die etwa 75 Kühe und 150 Haupt Galtvieh auf. Zu den braungebrannten Ställen, die sich in alter Art und Weise an die Berghänge ducken, hat sich auf den Alpen Heuberg und Ortensee bereits die moderne Technik gesellt: Seit einigen Jahren fliesst die Milch vom Mittelsäss direkt in die Sennerei hinunter, wo sie verkauft wird. Eine Strasse ermöglicht zudem die problemlose Zufahrt zu den Alpen.»

(Text aus der Gemeindehomepage vom September 2010)



Rebberge von Jenins im Spätherbst 2010 mit Blick Richtung Pfäfers (Bild: HP. Jud)

Öchslegrade und Durchschnittserträge von Riesling-Silvaner und Blauburgunder in den Gemeinden der Bündner Herrschaft 2009

alle Statistiken zum Rebbau in Jenins und ausgewählten Gemeinden der Bündner Herrschaft sind entnommen aus: *Rebbaustatistik 2009, Hans Jüstrich, Fachstelle Weinbau, Plantahof, Landquart*

Rebgemeinde	Riesling-Silvaner		Blauburgunder	
	°Öchsle	g/m ²	°Öchsle	g/m ²
Fläsch	82.5	1'047	101.1	777
Maienfeld	81.8	1'110	103.2	800
Jenins	82.9	1'191	103.9	831
Malans	83.0	1'137	103.6	747
Igis			104.8	900
Zizers	84.1	1'133	105.5	744
Trimmis	82.5	635*	106.3	823

Der Dorfkern von Jenins mit Rathaus, Kirche, von Salis und von Sprecher-Haus



1 Kirche

2 Rathaus

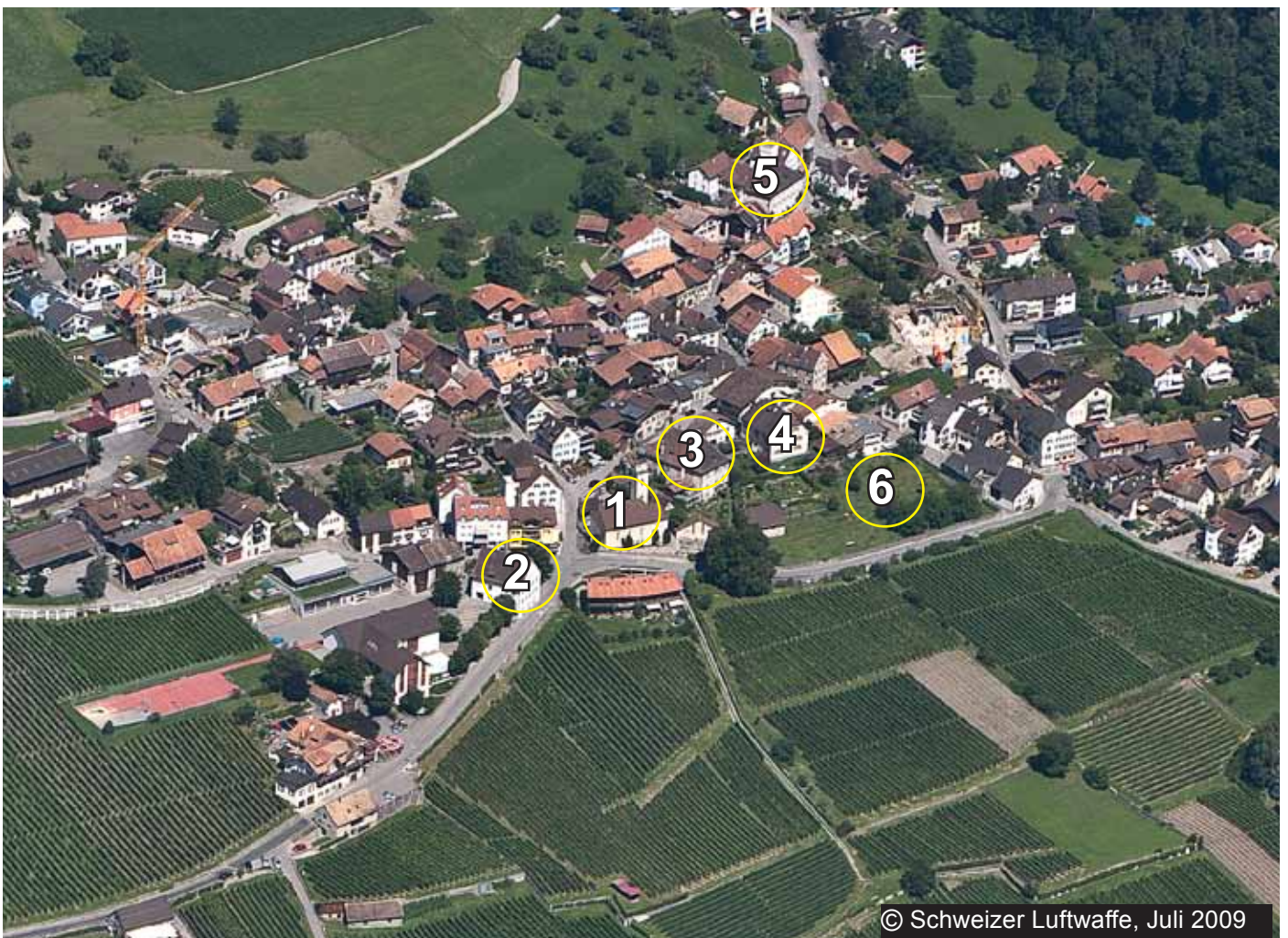
3 von Sprecher Haus

4 von Salis Pfarrhaus

5 Haus Kellenberger

6 Salisbumgert

7 alter Torkel



Gemeinde/ Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Proben	Ernte kg	g/m ²	Mittel °Oe
Gemeinde: Jenins					
Blauburgunder	623'626	717	518'238	831	103.9
Cabernet Franc	511	1	347	679	97.0
Cabernet Jura	1'100	3	990	900	104.0
Cabernet Sauvignon	509	1	265	521	96.0
Cal 1-36	650	2	495	762	95.0
Chardonnay	13'223	10	9'842	744	99.2
Completer	1'115	2	809	726	109.3
Dakapo	1'887	7	2'244	1'189	72.9
Diolinoir	965	2	762	790	103.8
Dornfelder	8'772	27	10'521	1'199	80.6
Gamaret	2'848	1	2'319	814	96.0
Gewürztraminer	3'190	2	2'340	734	103.3
Grauburgunder	15'758	19	12'555	797	103.2
Malbec	940	1	846	900	94.0
Maréchal Foch	385	1	352	914	103.0
Merlot	7'342	5	5'440	741	102.9
Muscadet	532	1	458	861	94.0
Riesling-Silvaner	44'192	77	52'626	1'191	82.9
Sauvignon blanc	8'382	6	6'861	819	92.3
Syrah	1'350	2	1'181	875	88.3
Weissburgunder	15'973	16	13'771	862	97.8
Summe Gemeinde		903	643'262	854	



Jenins: von Sprecher Haus (3)

Gemeinde: Maienfeld					
Blauburgunder	905'946	528	725'084	800	103.2
Cabernet Cubin	282	2	104	369	100.0
Cabernet Dorsa	3'201	3	2'302	719	100.1
Cabernet Sauvignon	3'343	4	2'273	680	96.2
Chardonnay	35'889	19	29'161	813	95.6
Dakapo	4'151	5	3'566	859	85.5
Dornfelder	950	2	1'066	1'122	95.9
Dunkelfelder	1'148	2	852	742	99.4
Garanoir	1'687	1	1'518	900	94.0
Gewürztraminer	3'414	3	2'966	869	100.8
Grauburgunder	18'839	17	14'514	770	103.3
Malbec	2'030	1	1'608	792	98.0
Merlot	2'019	5	1'590	788	100.8
Nebbiolo	900	1	638	709	95.0
Riesling-Silvaner	69'341	67	76'983	1'110	81.7
Sauvignon blanc	11'176	9	8'987	804	93.3
Scheurebe	2'713	2	2'428	895	101.0
St. Laurent	1'267	1	644	508	84.0
Syrah	7'233	5	4'760	658	94.3
Viognier	1'580	2	968	613	102.0
Weissburgunder	22'116	12	19'092	863	97.6
Zweigelt	1'080	2	961	890	95.4
Summe Gemeinde		693	902'065	820	



Jenins: von Salis Pfarrhaus (4)

Bestockte Rebflächen nach Gemeinden 2009

Gemeinde	Fläche in m ²	Fläche in ha	Anteil in %
Bonaduz	3'550	0.4	0.1 %
Chur	89'048	8.9	2.1 %
Domat/Ems	2'100	0.2	0.0 %
Felsberg	51'996	5.2	1.2 %
Fläsch	657'652	65.8	15.6 %
Igis	4'800	0.5	0.1 %
Jenins	753'250	75.3	17.9 %
Maienfeld	1'100'610	110.1	26.2 %
Malans	976'855	97.7	23.2 %
Trimmis	177'428	17.7	4.2 %
Zizers	388'272	38.8	9.2 %
Total	4'205'561	420.6	100.0 %



Jenins: Kirche, rechts hinten von Sprecher Haus (1)



Jenins: Rathaus (2)

Vergleich einiger Ernteparameter von Jenins und Maienfeld

(Rebbaustatistik 2009)

Die vier Graphiken stellen eine Auswahl angebauter Rebsorten dar. Beide Gemeinden haben aber auch unterschiedliche Sorten im Angebot, die auf diesen Diagrammen nicht erscheinen.

Anbauflächen ausgewählter Rebsorten

Die Anbaufläche des Riesling-Silvaner ist in Jenins markant geringer als in Maienfeld, was logischerweise auch weniger Traubenernte ergibt.

Traubenernte in Kg von ausgewählten Rebsorten

Interessanterweise ist aber der Ertrag des Riesling-Silvaners in g/m^2 in Jenins höher als in Maienfeld. Auch erreichen die Oechselgrade in Jenins einen leicht höheren Wert.

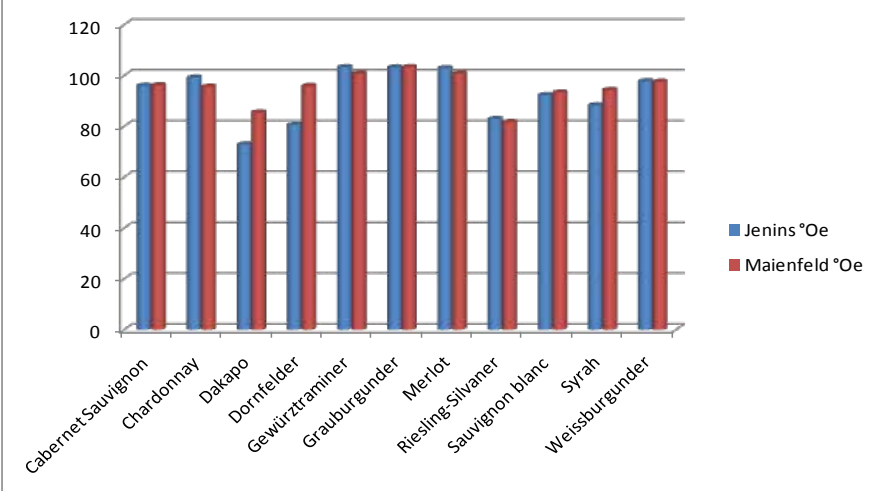
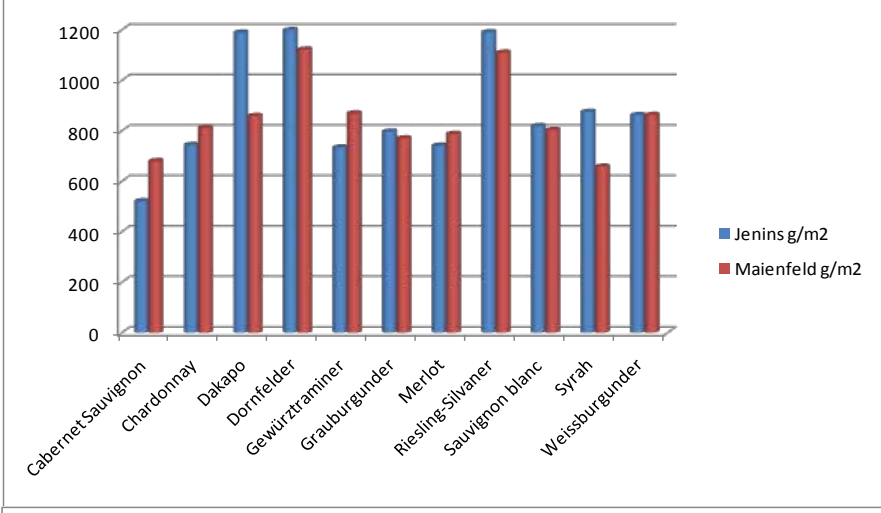
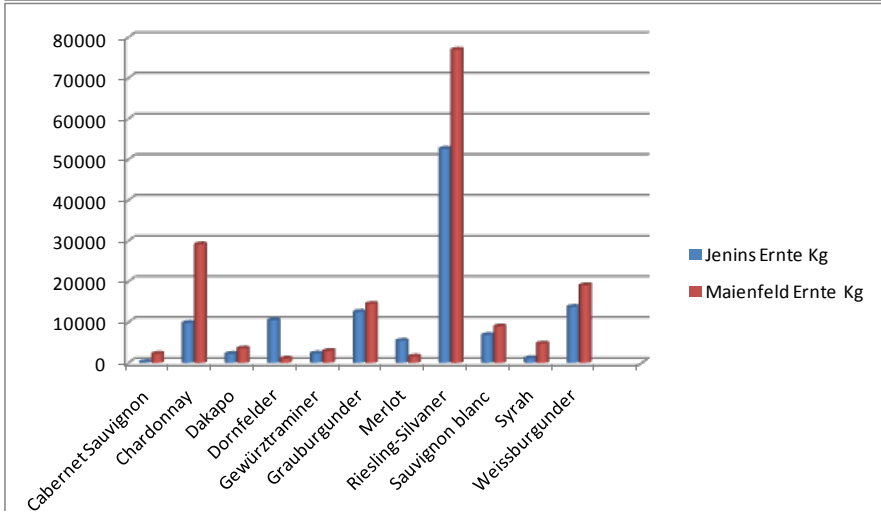
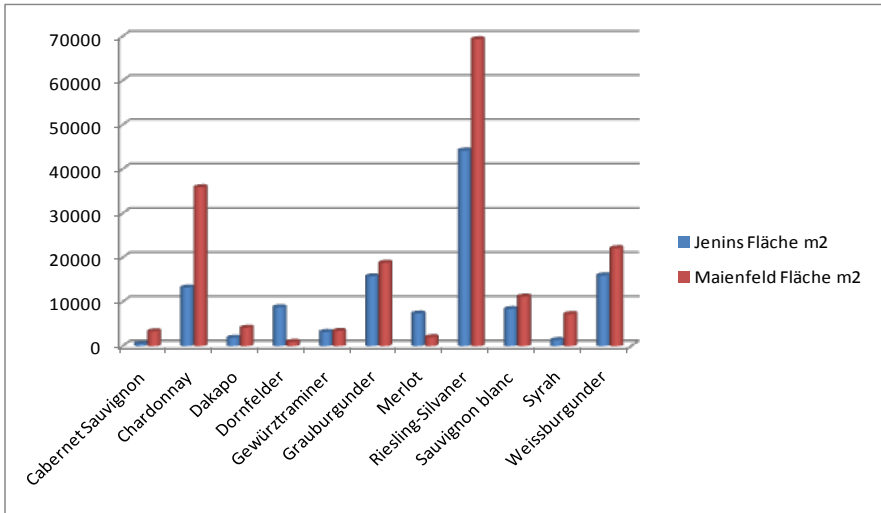
Eine ähnliche Situation ist auch beim Chradonnay anzutreffen.

Ernteertrag in g/m^2 bei ausgewählten Rebsorten

Die Erträge beim Dakapo beispielsweise sind in Jenins markant höher als in Maienfeld, dafür erreicht der Jeninser weniger Oechslegrade.

Es spielen je nach Rebsorte die Wirtschaftsweise, Exposition, Bodenqualität, Sonneneinstrahlung eine wesentliche Rolle für die Ausgestaltung der Erträge.

Erreichte Oechselgrade bei ausgewählten Rebsorten



Betriebsgrössen 2009

Anzahl Bewirtschafter

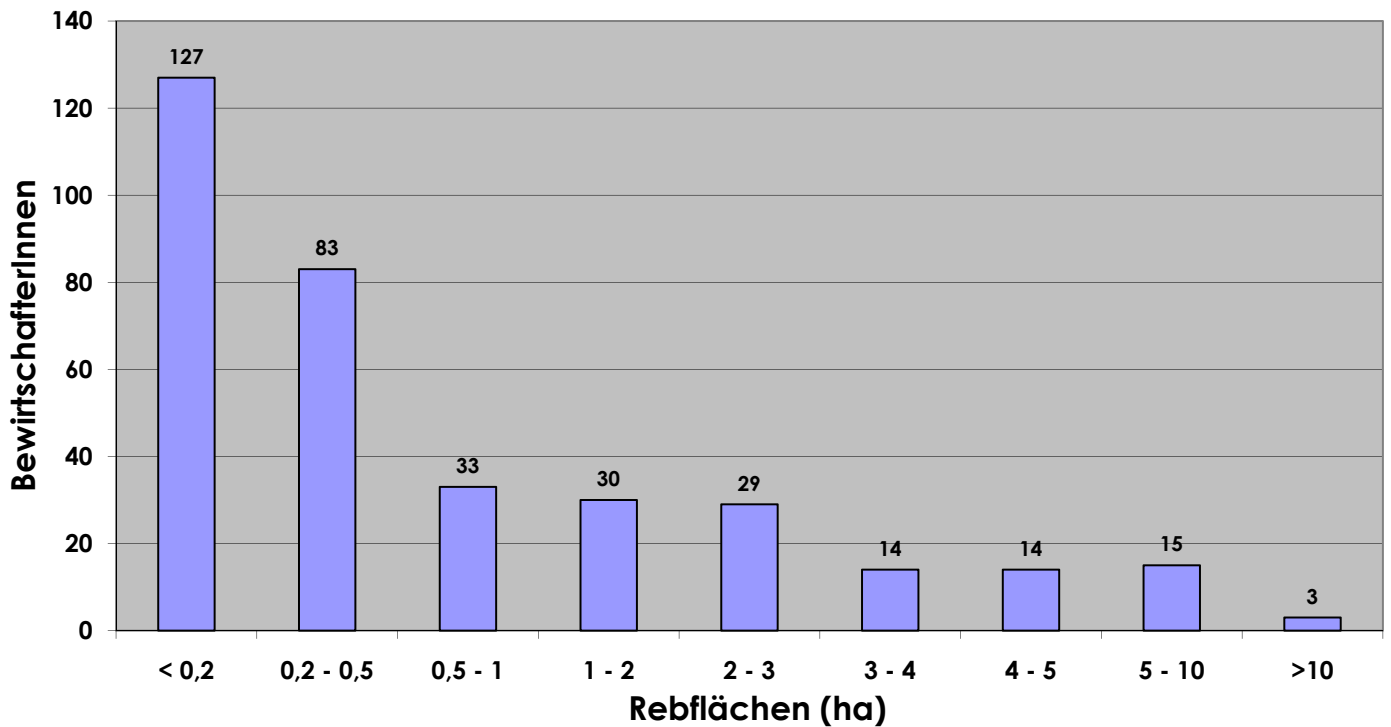


Abb. oben: **Betriebsgrössen in den 11 Gemeinden des Bündner Rheintals:**

Bonaduz, Chur, Domat/Ems, Felsberg, Fläsch, Igis, Jenins, Maienfeld, Malans, Trimmis, Zizers.

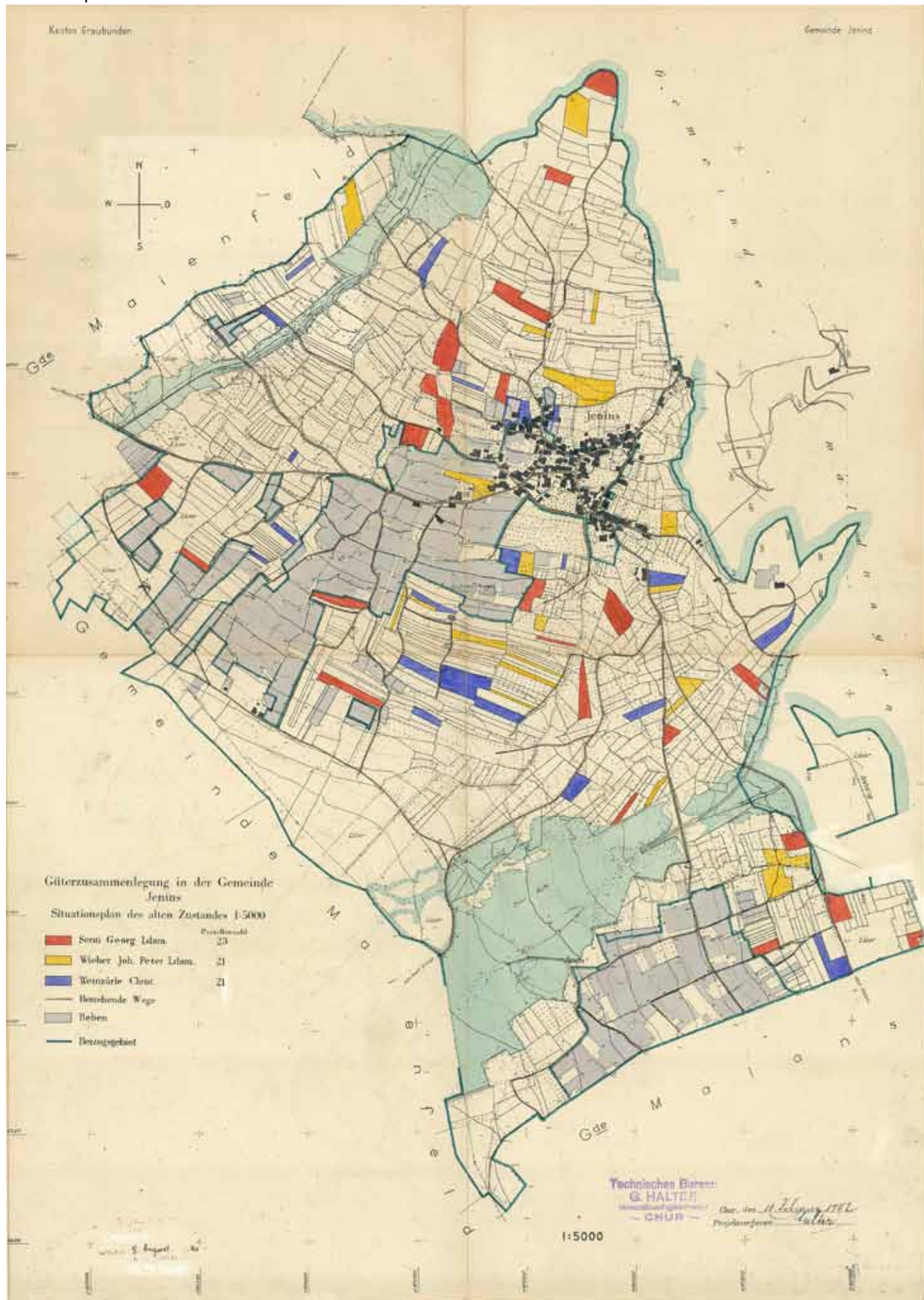
Durch die grundbuchamtlich verbriefte Güterzusammenlegung im Jahre 1947 haben sich nicht nur die Besitzverhältnisse verändert, sondern auch die Parzellengrössen. Ein Blick auf den Katasterplan von 1942 zeigt blau die 21 Kleinparzellen des Christian Weinzürle. Nach der Güterzusammenlegung (Katasterplan von 1946) sind es noch 6 Parzellen. Die mittlere Partellengrösse erhöhte sich von ursprünglich rund 1600 m² auf neu über 5000 m². Im Winterbild von 1974 sind einige solche Parzellen gut sichtbar. Der Katasterplan von 2010 (Seite 8) kann mit ArcGis detailliert bearbeitet werden.

(Dazu ist ein Download der *.dwg, *.txt, *.mxd - Dateien notwendig)



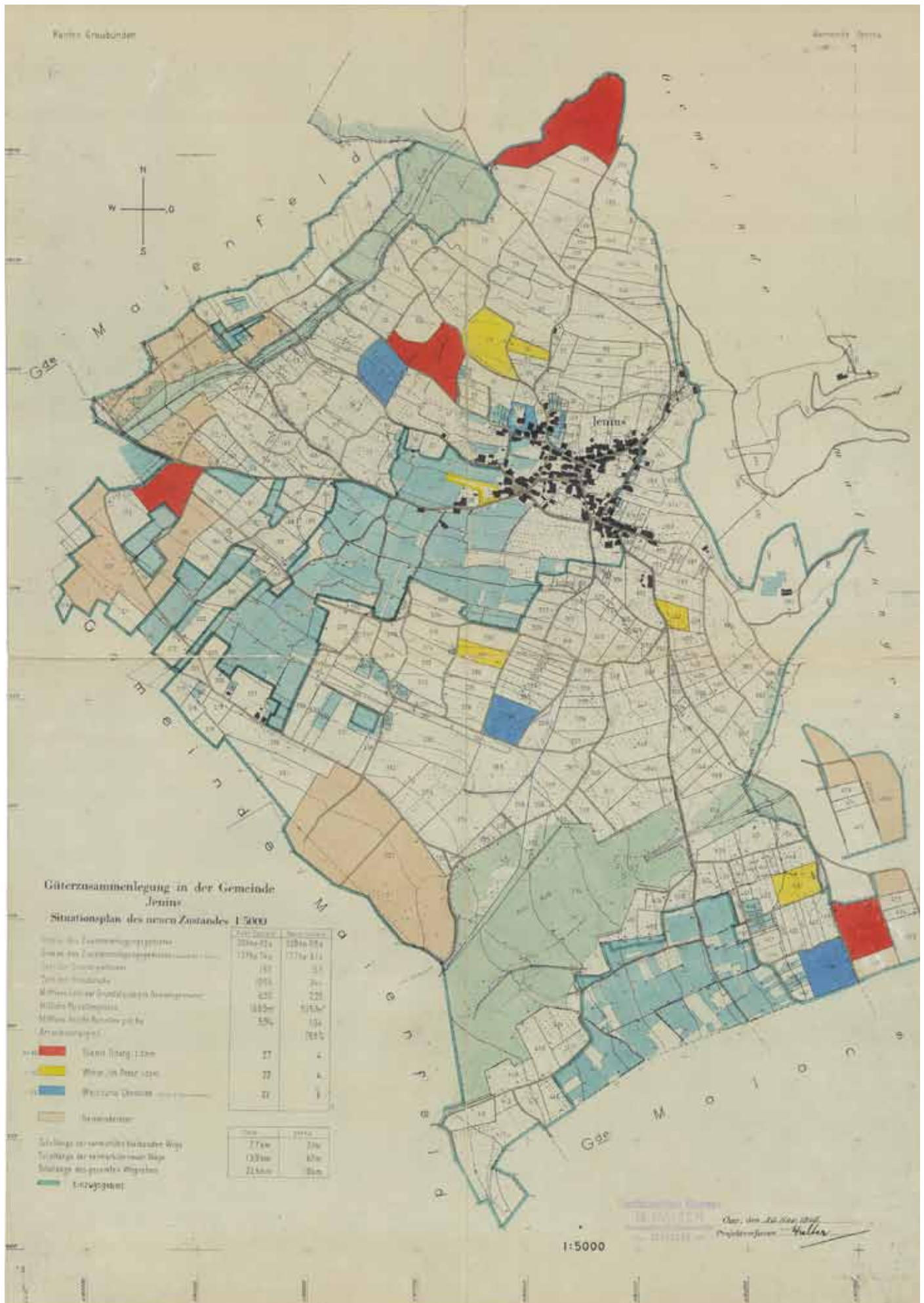
© Schweizer Luftwaffe, Febr. 1974

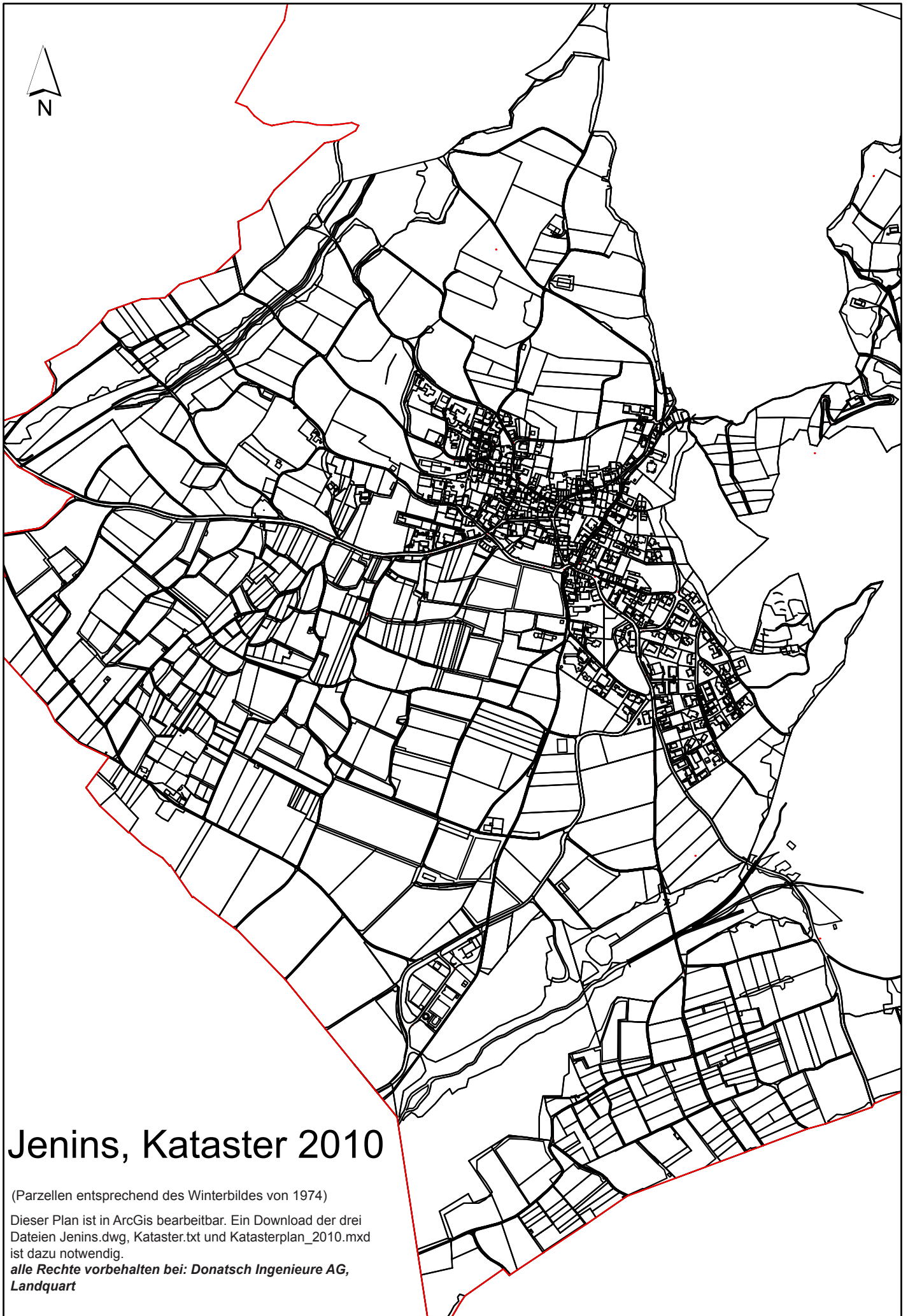
Katasterplan alter Bestand 1942



Katasterplan: Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG), Grabenstrasse 8, 7001 Chur

Katasterplan neuer Bestand 1946





Jenins, Kataster 2010

(Parzellen entsprechend des Winterbildes von 1974)

Dieser Plan ist in ArcGIS bearbeitbar. Ein Download der drei Dateien Jenins.dwg, Kataster.txt und Katasterplan_2010.mxd ist dazu notwendig.

alle Rechte vorbehalten bei: Donatsch Ingenieure AG, Landquart



Maienfeld (Nachbargemeinde von Jenins) im Spätherbst 2010 mit Wohnturm von Schloss Brandis (Foto: HP. Jud)

Maienfeld: «Statio Meiensis» mit fester römischer Besatzung mit Verteidigungsanlagen. - Turm im 10. Jahrhundert erbaut von den Grafen von Bregenz. - Blütezeit im 14. Jhdt. unter den Toggenburger Grafen. - Um 1450 in Besitznahme durch die Herren von Brandis. - Üble Machenschaften und Kriege bis zum Verkauf der ganzen Herrschaft Maienfeld mit Städtchen und Schloss an die Drei Bünde. - Im 19. Jhd. Privatbesitz des Schlosses und Ausbau mit Renovation des Turms. - Heute Restaurant.



Blick von Maienfeld Richtung Jenins (rechts ausserhalb des Bildes) und Falknisgruppe im Spätherbst 2010 (Foto: HP. Jud)